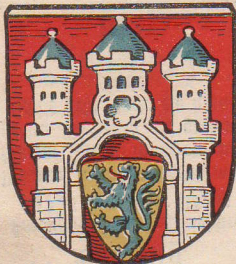


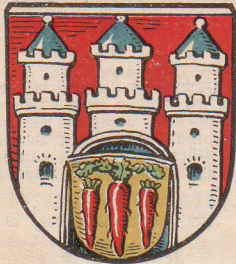
☞ Lüneburg ☞

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



∴ Gardowick ∴

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



Bergen a. d. Dumme

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



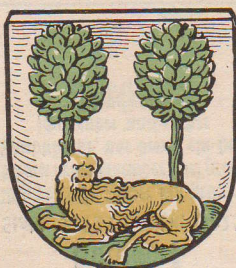
☞ Blekede ☞

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



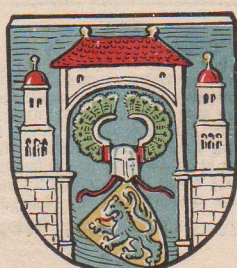
☞ Burgdorf ☞

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



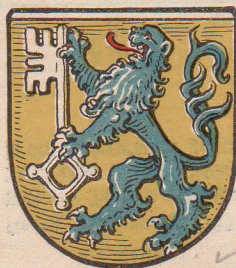
∴ Celle ∴

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



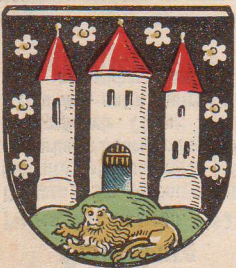
∴ Clenze ∴

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



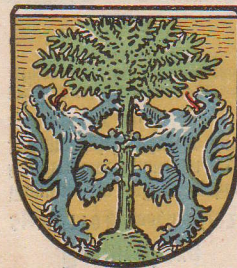
∴ Dahlenburg ∴

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



∴ Dannenberg ∴

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



1 **Lüneburg** ∴ Hauptstadt, 28 923 Einwohner (1925) ∴ Wappen: In Rot eine dreifürmige silberne Burg, in deren verzierten Torbogen ein goldener Schild steht, darin ein roter Löwe.

Das schon 1243 urkundliche SIGILLVM BVRGENSIVM DE CIVITATE LVNEBVRCH zeigt bereits die Burg mit dem landesherlichen Schild im Tore. Doch erst das um 1250 geschnittene Hauptstempel und das diesem um die Mitte des 14. Jahrhunderts nachgebildete Sekret, die beide bis zum 19. Jahrhundert in Gebrauch blieben, bringen die eigenartige lüneburgische Form der Burg, zu der man neuerdings wieder zurückgekehrt ist, nachdem bereits vom 15. Jahrhundert ab kleinere Siegel von allgemeineren Formen benützt wurden. Ganz kleine Signete begnügen sich mit dem Löwenschild allein. Späte Gerichtssiegel zeigen den Löwen haltend mit einem Halbmond (Luna!).

2 **Bardewick** ∴ Flecken, ehemals Stadt, 2262 Einwohner (1925) ∴ Wappen: In Rot eine dreifürmige silberne Burg, im Torbogen ein goldener Schild, darin nebeneinander drei rote Rüben, deren mittlere das grüne Laub behalten hat, das bei den seitlichen abgeschnitten ist.

Der Haupterwerbszweig dieser einst mächtigen, aber 1189 von Heinrich dem Löwen bis auf die Kirchen zerstörten Stadt, ist der Gemüßbau. Es hat sich der zu Anfang des 16. Jahrhunderts gefertigte Stempel mit obigem Schilde erhalten. Er trägt die Umschrift: S - DES RADES TO BARDEWICK.

3 **Bergen a. d. Dumme** ∴ Flecken, 964 Einwohner (1925) ∴ Wappen: In Gold auf vier grünen Bergen schreitend ein blauer Löwe.

Es ist das Wappentier des Fürstentums Lüneburg, auf Bergen schreitend. Der zu Ende des 15. Jahrhunderts gut geschnittene Stempel des sigillum opidi bergen ist noch vorhanden. Er zeigt den Löwen links hin gewendet, während die späteren Siegel ihn aufgerichtet und rechts hin schreitend bringen.

4 **Blekede** ∴ Flecken, 846 Einwohner (1925) ∴ Wappen: In Gold ein blauer Löwe.

Hier liegt ein im 14. Jahrhundert geschnittenes SIGILLVM OPIDI IN BLEKEDE vor, das lediglich den Löwen in einem Schilde zeigt. Auch bei dieser großen Darstellung desselben fehlen die roten Herzen, mit denen der Schild des fürstlichen Wappens sonst bestreut zu sein pflegt.

5 **Burgdorf** ∴ Stadt, 5252 Einwohner (1925) ∴ Wappen: In Silber auf grünem Boden nebeneinander zwei grüne Laubbäume, vor denen ein herschauender natürlicher Löwe ruht.

Dieses Schild zeigt das um 1520 geschnittene S - DER RADT VAN BORCHTORPE und ebenso ein: SECRET DES RATS TO BVRGTO 69 (1) dessen Jahreszahl in 1669 zu ergänzen ist. Bis ins 19. Jahrhundert behielten die Bäume ihr Laub, von da ab machte man Tannen daraus, aber der ungewöhnlich kauende Löwe blieb unverändert.

6 **Velle** ∴ Stadt, 25467 Einwohner (1925) ∴ Wappen: In Blau zwischen zwei kleinen Türmchen ein hohes, breitbedachtes silbernes Burgtor, in dem das Wappen von Altlüneburg steht: gelehnter goldener Schild mit einem blauen Löwen, darüber ein herschauender Topfhelm, dessen Kleinod zwei zugewendete Sichel mit roten Griffen sind, deren Hingen außen mit Pfauenfedern besetzt sind.

Die Stadt bewahrt noch den stattlichen Originalstempel des SIGILLVM BVRGENSIVM IN TSELLIS aus dem 14. Jahrhundert. Auch hier zeigt der Schild nicht die Herzen des fürstlichen Wappens. Im 17. Jahrhundert ließ man Helm und Schild weg, änderte die charakteristischen Formen der Burg in das allgemeine Normalkastell und stellte den Löwen frei ins Tor. Glücklicherweise wurde man der Duhendware bald satt und ging auf das Hauptstempel zurück.

7 **Clenze** ∴ Flecken, 762 Einw. ∴ Wappen: In Gold ein blauer Löwe, einen silbernen Schlüssel haltend.

Der Löwe bezieht sich auf das Fürstentum Lüneburg, der Schlüssel geht auf das Erzstift Bremen zurück. Zwei Siegel des 17. und 18. Jahrhunderts haben dieses Wappen im Schilde mit der Umschrift: DER ZV CLENTZ SIEGEL.

8 **Dahlenburg** ∴ Flecken, 836 Einwohner (1925) ∴ Wappen: Im schwarzen, mit silbernen Rosen bestreuten Felde auf grünem Boden drei verschieden gestaltete Türme nebeneinander, unten kauert ein natürlicher (goldener) Löwe.

So das sigillum opidis dalenborg (!), das um 1500 geschnitten sein dürfte. Bereits DES RAHTS WAPFEN ZV DALENBURG ANO 1637 macht die Rosen zu Sternen und wenig später erhalten die Türme gleiche Form, und der ruhende Löwe wird ins Tor gesetzt.

9 **Dannenberg** ∴ Stadt, 1770 Einwohner (1925) ∴ Wappen: In Gold auf grünem Dreieck eine Tanne, an deren Stamm sich jederseits ein blauer Löwe aufrichtet.

Die alten Herren des Ortes, die Grafen von Dannenberg, führten die Tanne mit nur einem Löwen daneben. Graf Nicolaus verkaufte 1303 seine Grafschaft an den Fürsten Otto II von Lüneburg. Damals mag das nicht mehr bekannte Hauptstempel der Stadt entfallen sein. Das um 1400 geschnittene SECRETVM BVRGENSIVM DE DANNEBERGE zeigt die Tanne mit beiden Löwen, aber noch keinen Berg, den erst spätere Siegel bringen.

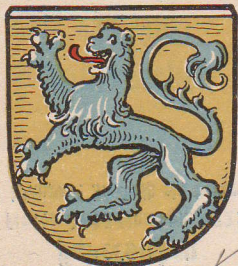
Preußen

Provinz Hannover

Reg.-Bez. Lüneburg

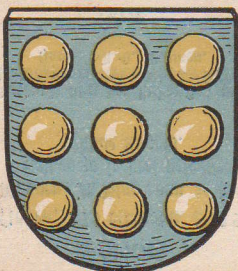
✿ Fallersleben ✿

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



✿ Gartow ✿

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



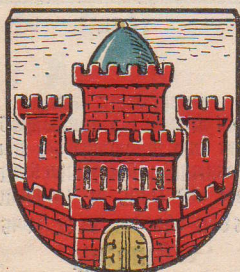
✿ Gifhorn ✿

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



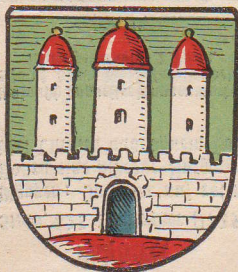
✿ Harburg ✿

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



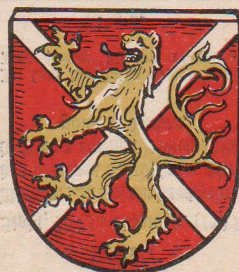
✿ Hitzacker ✿

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



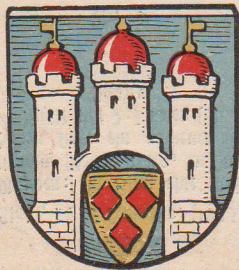
✿ Lehrte ✿

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



✿ Lüneburg ✿

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



✿ Rethem ✿

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



✿ Schnackenburg ✿

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg

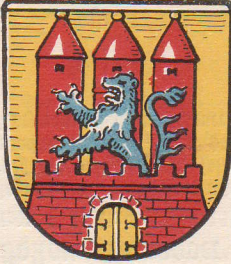


KAFFEE HAG ✿ BOHNENKAFFEE

- 10 **Fallerleben** .*. Flecken, 2083 Einwohner (1925) .*. Wappen: In Gold ein blauer Löwe.
So das zu Ende des 15. Jahrhunderts entstandene sigillō opidi vallerleve, das die seltene rühre Form eines Halbrundschildes zeigt. Die späteren Siegeln sind, wie gewöhnlich, rund und haben denselben lüneburgischen Löwen.
- 11 **Gartow** .*. Flecken, 753 Einwohner (1925) .*. Wappen: In Blau neun in drei Reihen zu je drei gestellte goldene Kugeln.
Diesen Schild zeigt ein dem Anfang des 19. Jahrhunderts angehörendes Siegel mit der Überschrift: STADT GARTOW. Das Wappen, dessen Farben nicht feststehen, ist nicht zu erklären. Vielleicht gehörte der Ort einst den Herren von Bülow, oder den Grafen von Bentheim.
- 12 **Gifhorn** .*. Stadt, 4454 Einwohner (1925) .*. Wappen: In Blau ein goldener Löwe, stehend auf einem mit dem Mundstück links hin gelegten Horn.
Das S - CONSVLŪ DE GIFHORNE des 14. Jahrhunderts hat daselbe Bild, das auch bis heute unverändert blieb. Die Farben von Feld und Löwen hier nach magistratlicher Angabe. Da Gifhorn zum Fürstentum Lüneburg gehörte, wäre dessen blauer Löwe in Gold vielleicht empfehlenswerter.
- 13 **Harburg-Wilhelmsburg** .*. Stadt, 72 905 Einwohner (1925) .*. Wappen: In Silber eine rote Burg mit mächtigem Mittelturn, Kuppelförmigem Dach und geschlossenem Tor zwischen zwei kleinen Zinnentürmen; das goldene Tor ist geschlossen.
Die beiden Städte Harburg und Wilhelmsburg wurden durch das Gesetz vom 8. Juli 1927 mit Wirkung vom 1. Juli 1927 vereinigt. Da der Magistrat über das neue Wappen noch nicht schlüssig wurde, kann hier einstweilen nur das alte Wappen der Stadt Harburg gegeben werden. Obiges ist das Wappen das auf dem SIGILLVM CONSVLVM DE HORBORCH des 14. Jahrhunderts und dessen Nachbildungen steht. Erst im 18. Jahrhundert setzte man dazu den Lüneburger Löwen in das nun offene Tor.
- 14 **Hitzacker** .*. Stadt, 823 Einwohner (1925) .*. Wappen: In Grün auf rotem Boden eine silberne Burg mit drei Türmen und offenem Tor.
Hier stand zu Heinrichs des Löwen Zeiten eine Grenzburg gegen die Wenden, nach der sich im 13. Jahrhundert ein Geschlecht schrieb. Nach dem Hamburger Urkundenbuche war bereits eine Urkunde vom 28. Oktober 1289 mit dem: sigillo totius civitatis hōddesakere besiegelt. Ein Siegel aus dem 17. Jahrhundert hat auch die Burg mit der merkwürdigen Umschrift: SIGILLATVM HITZGER.
- 15 **Sehrte** .*. Stadt, 10 735 Einwohner (1925) .*. Wappen: In Rot ein silbernes Schrägkreuz, überdeckt von einem blau bewehrten goldenen Löwen.
Das Wappen ist neu geschaffen und wurde am 20. Mai 1927 vom Ministerium genehmigt. Der Löwe soll die große freie benannte fruchtbare Landschaft, das Schrägkreuz den hiesigen Eisenbahnschnittpunkt verfinnbildlichen. Die heraldische Lösung der Aufgabe muß als ästhetisch befriedigend anerkannt werden.
- 16 **Lüchow** .*. Stadt, 3055 Einwohner (1925) .*. Wappen: In Blau eine dreifürmige silberne Burg; im Torbogen steht ein goldener (?) Schild mit 2 : 1 roten (?) Würfeln.
Das große, wenigstens dem Anfang des 14. Jahrhunderts angehörige: S - BVRGENSIVM DE LVCHOWE zeigt nur den Schild der alten Grafen von Lüchow, die 1306 ausgesprochen sein sollen. Bereits das noch dem 14. Jahrhundert angehörende Sekret hat diesen Schild in das Tor einer Burg gesetzt, und so blieb es bis ins 19. Jahrhundert, wo es beliebt wurde, den Schild wegzulassen und die Würfel rautenförmig und freischwebend darzustellen.
- 17 **Rethem** .*. Stadt, 1580 Einw. (1925) .*. Wappen: In Gold ein links hin gewendeter, blauer Löwe.
Das dem 14. Jahrhundert angehörende, noch im 16. Jahrhundert gebrauchte: SIGILLVM CIVIVM OPIDI RETHE . . . zeigt den Löwen rechts hin im Torbogen einer Zierarchitektur. Auf Siegeln, die mit 1564 und 1630 datiert sind, erscheint er allein und links hin gewendet im Schilde. Es ist empfehlenswert, diese Stellung beizubehalten, um das Wappen von Blecke und Fallersleben zu unterscheiden.
- 18 **Schnackenburg** .*. Stadt, 603 Einwohner (1925) .*. Wappen: In Silber eine rote Burg, zwischen deren beiden Türmen ein schwarzer (?) Adler schwebt.
Die Herkunft des Adlers kann nicht erklärt werden, weshalb auch die Farbe unsicher ist. Es ist ein Siegelstock aus dem Ende des 17. Jahrhunderts erhalten, der diesen Schild zeigt, doch schaut dabei der Adler links hin, während die neueren Siegel ihn rechts hin blickend haben.

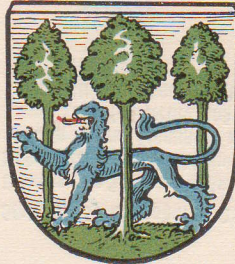
Soltau i. Hannov.

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



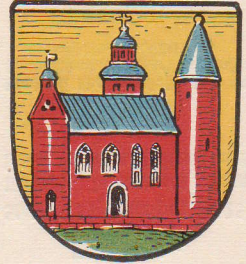
Ulzen

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



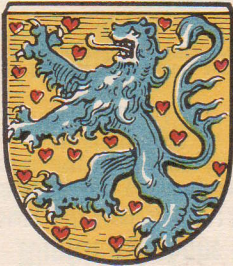
Walsrode

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



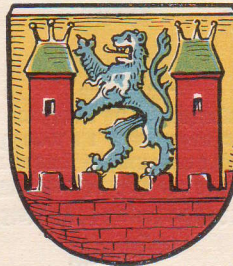
Winsen a. d. Luhe

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



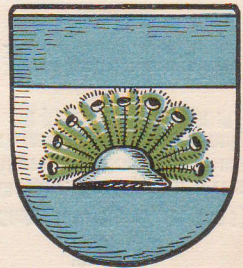
Wittingen

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



Wustrow

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Lüneburg



Nachtrag

Nachtrag

Nachtrag

19 **Soltau in Hannover** .•. Stadt, 5723 Einwohner (1925) .•. Wappen: In Gold eine rote Burg mit drei gleichen, spitzbedachten Türmen; aus den Torzinnen wächst ein blauer Löwe.

Das älteste bekannt gewordene S - CIVITATIS SOLTOW zeigt im Schilde lediglich den aus dem linken Schildrande hervorbrechenden, also halben Löwen des Fürstentums Lüneburg. Seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts erscheint aber die Burg mit dem Löwen über dem Zinnenkranze.

20 **Uhlen** .•. Stadt, 11759 Einwohner (1925) .•. Wappen: In Silber auf grünem Boden drei grüne Laubbäume, zwischen deren Stämmen ein blauer Löwe so schreitet, daß er vom mittleren Stamm überschritten wird.

Das Wappen ward im 16. Jahrhundert auf den ursprünglichen Stadtnamen Löwenwalde hin erfunden. Der Schild steht zunächst im Tor einer Burg, wird vom 18. Jahrhundert ab aber auch allein geführt. Das wohl noch ins 13. Jahrhundert zurückgehende S' BVRGENSIVM NOVE SIVITATIS VLLESEN zeigt eine Burg mit zwei Türmen, zwischen denen der herzogliche Schild mit dem Löwen im mit Herzen bestreuten Schilde steht. Unten im Torbogen noch einmal der Löwe, schreitend. Das Sekret des 14. Jahrhunderts stellt den Löwen schild in den Torbogen.

21 **Walsrode** .•. Stadt, 3183 Einwohner (1925) .•. Wappen: In Gold auf grünem Boden ein rotes Klostergebäude.

Die Stadt hat das Bild des älteren Gerichtsfiegels zum Wappen angenommen, nämlich eine stilisierte Darstellung des noch im ersten Jahrtausend gegründeten Benediktinerinnenklosters Walsrode, dem sie ihr Entstehen verdankt.

22 **Winsen an der Luhe** .•. Stadt, 4718 Einwohner (1925) .•. Wappen: Im goldenen, mit roten Herzen bestreuten Felde ein blauer Löwe.

Dies Wappen des Herzogtums Lüneburg führt die Stadt schon 1318 im S. CONSVLVM IN WINHUSEN und dem auch noch dem 14. Jahrhundert angehörenden S. CÖSVLVM OPIDI WINSEN. Bei letzterem ist das Siegel-feld mit Kreuzchen, statt der Herzen bestreut.

23 **Wittingen** .•. Stadt, 2897 Einwohner (1925) .•. Wappen: In Gold eine torlose rote Burg, zwischen deren beiden Türmen ein blauer Löwe auf den Zinnen der Verbindungsmauer steht.

So ein nur mit S · C · W bezeichnetes kleineres Siegel aus dem 17. Jahrhundert und das SIEGEL DES STADTLEINS WITTINGEN aus dem 19. Jahrhundert.

24 **Wustrow (Hannover)** .•. Stadt, 1099 Einwohner (1925) .•. Wappen: In Blau ein breiter silberner Balken, belegt mit einem Eisenhut, der sächerförmig mit Pfauensfedern besetzt ist.

So der sichtlich einem älteren Siegel im 17. Jahrhundert nachgeschnittene, noch erhaltene zinnerne Stempel des SIGILLVM D. STEDLEIN WVSTROW und ein nur mit W · S bezeichneter kleiner Stempel derselben Zeit. Neuere Siegel haben aus dem Helmschmuck, der dem Wappen der Grafen von Lütchow entflammt, die strahlende Sonne gemacht.

— ❖ für Nachträge ❖ —